

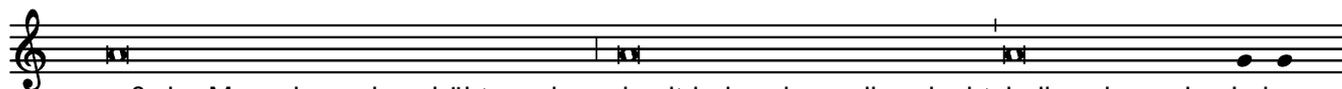
## II. Ton



+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



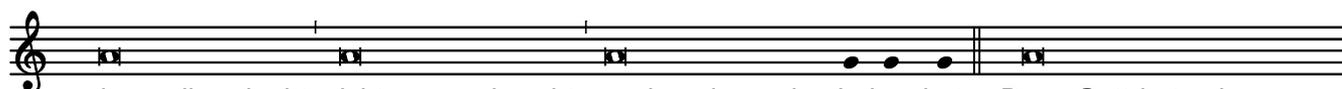
In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so



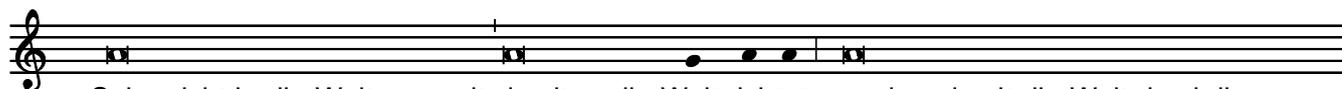
muß der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben



hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder,



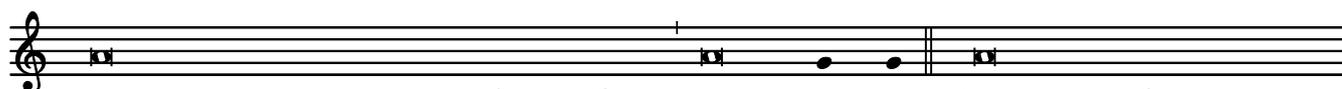
der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen



Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn



gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil



er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. Denn mit dem Gericht



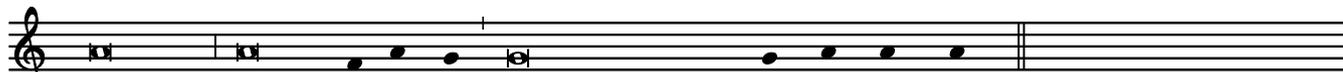
verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als



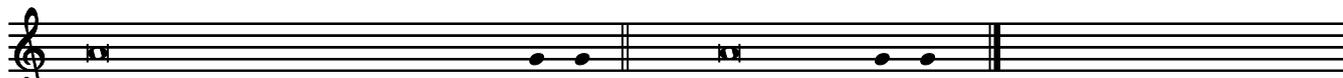
das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt



nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt



zum Licht, damit offenbar wird, daß seine Taten in Gott vollbracht sind.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.